

## Verlag von Ernst Finckh in Basel

Nur hier angezeigt! / Zeitgemäße Neuigkeiten.

(Z) Soeben erschienen in meinem Verlage:

### Die Demokratie als Selbsttäuschung

von Aug. Schmid

(Verfasser von „Die Gewalt als Grundlage des Rechts“)

Groß-8<sup>o</sup> br. M. 1.— ord., M. —.70 no., M. —.65 bar u. 11/10 Expl.

Der Verfasser unterzieht den unklaren und so viel mißbrauchten Begriff der Freiheit einer scharfen Untersuchung; daraus ergibt sich die Tatsache, daß eine wirkliche politische Freiheit nirgends bestehen kann. Die vermeintliche Selbstherrschaft der Bürger erweist sich größtenteils als Selbsttäuschung. Der Wust der verschwommenen und irreführenden Redensarten, welcher der Sprache der Demokratie gebräuchlich ist, wird kräftig beiseite geschoben. Vor allem wird der oberflächliche Gesetzbuchstabenglaube bekämpft, der im Wortlaut der Gesetze den Inbegriff des staatlichen Lebens zu sehen glaubt und deshalb zu einem eigentlichen Kultus des Parlamentarismus führt. Dafür werden die wirklichen inneren, geistigen Kräfte des Staatslebens um so deutlicher bloßgelegt.

### Die Kriegspsychose bei den kämpfenden Völkern

von Dr. med. Otto Hinrichsen

Privatdozent für Psychiatrie

Groß-8<sup>o</sup> br. M. 2.— ord., M. 1.40 no., M. 1.30 bar u. 11/10 Expl.

Es handelt sich bei der sogenannten Kriegspsychose um eine besondere seelische Verfassung unter bestimmten erregenden Umständen, wobei es dann je nach der seelischen Eigenart eines Volkes auch zu Erscheinungen von starker Uteilsrübung kommt. Der moralischen Betrachtungsweise dem Weltkriege gegenüber sucht der Verfasser den Boden abzugraben, weist die Bedeutung der „Moral“ als eines reinen Kampfmittels nach, bezeichnet die Schuld an diesem Kriege als eine Kollektivschuld. Er will eine wissenschaftliche neutrale Stellung befördern diesen Krieg als eine Katastrophe, welche über die Welt kam, angesehen wissen, betont den innerlich engen Anschluß jedes Einzelnen an sein Volk.

### Im neuen Reich der Arbeit

von Oscar Gallus Baumgartner

(Chefredakteur des Berner Intelligenzblattes)

Groß-8<sup>o</sup> br. M. 2.— ord., M. 1.40 no., M. 1.30 bar u. 11/10 Expl.

Diese Schrift hält sich gleich entfernt von der Mystik eines Rathenau wie von der statistischen Materialwälung der Akademiker; sie erinnert vielmehr an die erste große Bekenntnisschrift Rousseaus, den Gesellschaftsvertrag. In schweren, schlagenden Grundsätzen baut sie ihre geschichtlichen und kritischen Voraussetzungen auf, und nur der Volkswirt selber wird unter der schwunghaften Diktion die Materialmasse wittern, welche das Ganze stützt, ohne die schöne Form belehrend zu durchbrechen. Der Weltkrieg erscheint dem Verfasser als das letzte Ergebnis eines tragischen Irriums, dessen Wurzel auf die französische Revolution und die englischen Physiokraten zurückgeht. Das Manchesterium in allen Verwandlungen, auch negativ — als Marxismus — erfährt eine entscheidende Gegenüberstellung mit dem hohen Ethos staatssozialer Auffassung. „Im neuen Reich der Arbeit“ hat den außerordentlichen Vorzug, daß darin deutlich die politische Schulung mitspricht, welche Utopie und praktische Zukunft scharf zu scheiden weiß. Der wirtschaftliche Laie aber findet hier jene geistige Klarheit vereint mit dastellerischer Begabung, die mitreißt, weil sie das Gefühl überzeugt.

1 Probeexemplar aller drei Werke liefere ich für Mark 3.— bar.

Ich bitte um tätige Verwendung für diese aktuellen und leichtverkäuflichen Bücher.

Barauslieferung in Leipzig!

Basel

Ernst Finckh / Verlag

Am 1. Januar beginnt der 22. Jahrgang von

# Die Umschau

Wochenschrift  
über die  
Fortschritte in Wissenschaft und  
Technik

Herausgeber: Prof. Dr. Bechhold



Preis:

vierteljährlich ord. M. 4.60, no. M. 3.45

Freistücke: 11/10, 23/20, 35/30, 60/50

Empfehlen Sie die Umschau als Geschenk auch für das Feld. Allwöchentlich erinnert sie den Beschenkten an den Geber.

Die „Umschau“ wird von denen, die sie bei mir zu sehen bekommen, geradezu gierig gelesen.

Dr. B. Franz, Leutnant d. R.

Verlag von H. Bechhold  
Frankfurt a. M. — Niederrad